

L03772 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 11. 2. 1915

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

11. 2. 915

lieber Herr Doktor Zweig, vielen Dank für Ihre Karte, die mich veranlaßt hat,
auch an Rom. Rolland gleich ein paar Worte zu schreiben. Bisher haben sich die
5 Angriffe, von denen Sie reden, nur in ein paar antisemitischen Blättern gefunden und ich habe nie davon geträumt, daß gerade dieses Jamervölkchen in
Kriegszeiten Gerechtigkeit u Anstand ^{kennen} würde – da ja auch sonst von der
reinigenden Kraft des Kriegs (hinter den Schützengräben) nicht viel zu verspüren
ist. – Im übrigen hab ich, wie Sie mit so freundshaftlichen Worten wünschen, tha-
10 tfächlich zu arbeiten angefangen – es ist Pflicht, Rettung, Notwendigkeit, – auch
wen für später nicht gar zu viel herauskommen sollte. Und Sie, lieber Herr Doctor,
find ganz in Ihr Archiv vergraben?

Wir grüßen Sie herzlichst, auf baldgs Wiedersehn!

Ihr

Arthur Schnitzler

⑨ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Briefkarte, 1 Blatt, 2 Seiten, 818 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

³ Karte] Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1915.

⁴ paar Worte] nicht nachgewiesen; im Nachlass Schnitzlers finden sich zwei maschin-
schriftliche Briefe an Rolland, was im Umkehrschluss als Indiz genommen werden
kann, dass Schnitzler das Schreiben mit der Hand verfasste.